

**Wertpapier-Informationsblatt (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz für Aktien der  
Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften**

**Warnhinweis: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.**

Datum des Wertpapier-Informationsblatts: 19. Oktober 2021 | Anzahl der Aktualisierungen des Wertpapier-Informationsblatts: 0

<b>1.</b>	<p><b>Art und Bezeichnung des Wertpapiers</b></p> <p>700 auf den Namen lautende vinkulierte Aktien mit dem Nennbetrag von je EUR 500,00 (im Folgenden „Aktien“) der Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften – Frankfurt am Main (im Folgenden „Emittentin“) zum Ausgabepreis von je EUR 550,00 und Gewinnberechtigung ab 1. Januar 2022</p> <p><b>Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN)</b></p> <p>Entfällt, da die Emittentin bis auf Weiteres nicht beabsichtigt, die Aktien an einer Börse oder einem regulierten Markt anzubieten oder in den Handel in einem Freiverkehr einzubeziehen. Die Aufnahme einer ISIN wurde daher nicht beantragt.</p>
<b>2.</b>	<p><b>Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich der mit dem Wertpapier verbundenen Rechte</b></p> <p>Bei den Aktien handelt es sich um Beteiligungen am Grundkapital der Emittentin. <i>Stimmrecht:</i> Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Darüber wird den Aktionären das Recht zur Teilnahme an der Abstimmung von Beschlussfassungen in der Hauptversammlung zugesprochen. <i>Bezugsrecht:</i> Altaktionäre der Gesellschaft haben das Recht, neu ausgegebene Aktien entsprechend ihrer bisherigen Beteiligung am Grundkapital zu erwerben. <i>Dividendenrecht:</i> Die angebotenen Aktien sind mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab 1. Januar 2022 ausgestattet. Der jeweilige Aktionärsanteil bestimmt sich hierbei aus der Höhe des Anteils am Grundkapital. Die Hauptversammlung legt im Gewinnverwendungsbeschluss auch die jeweilige Höhe des Dividendenanspruchs fest. Bisher wurden noch keine Dividenden ausgeschüttet. <i>Liquidationserlös:</i> Im Falle einer Liquidation erhalten die Aktionäre nach Ausgleich aller Verbindlichkeiten der Emittentin einen entsprechenden Anteil gemäß dem Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital. <i>Vinkulation:</i> Die Übertragbarkeit der Aktien ist eingeschränkt. Sie erfordert gemäß Satzung die Zustimmung der Emittentin. Die notwendige Zustimmung wurde bisher noch nie verweigert. <i>Verlustbeteiligung:</i> Negative Jahresergebnisse der Emittentin reduzieren den Wert der Aktien, sodass im Falle einer Veräußerung ein Verlust entstehen kann. Eine mögliche Verlustbeteiligung des Anlegers besteht bis zur Höhe seines eingesetzten Kapitals. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. <i>Aktiengattungen:</i> Die Aktien sind im Aktienregister der Emittentin verzeichnet. Jede Aktie der Emittentin entspricht der gleichen Aktiengattung und gewährt demnach auch die gleichen Rechte auf die Gewinnbeteiligung und das Bezugsrecht neuer Aktien. Es gibt keine Vorzugsrechte.</p>
<b>3.</b>	<p><b>Identität der Anbieterin/Emittentin einschließlich der Geschäftstätigkeit</b></p> <p>Anbieterin und Emittentin ist die Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften mit Sitz in Frankfurt. Geschäftsanschrift: Holzhausenstr. 22, 60322 Frankfurt, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt unter HRB 92674.</p> <p>Die Emittentin verfolgt die Erhaltung und Verbesserung einer nachhaltigen, ökologischen und regionalen Wirtschafts-, Infrastruktur- und Gesellschaftsentwicklung in der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelproduktion in Hessen insbesondere in der weiteren Region des Rhein-Main-Gebiets. Diese Geschäftstätigkeit erfolgt vorrangig durch die Begründung von offenen oder stillen Beteiligungen an Betrieben und Projekten mit den Kapitaleinlagen der Aktionäre. Darüber hinaus hilft die Emittentin bei der Vernetzung der Bio-Höfe und deren Produktvermarktung.</p> <p><b>Identität eines etwaigen Garantiegebers</b></p> <p>Ein Garantiegeber existiert nicht.</p>
<b>4.</b>	<p><b>Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundenen Risiken</b></p> <p>Die angebotenen Aktien sind mit speziellen Risiken behaftet. Nachfolgend können nicht sämtliche mit den Aktien verbundenen Risiken aufgeführt werden. Daher werden nur die von der Emittentin als wesentlich erachteten Risiken aufgeführt.</p> <p><b>Angaben zu den zentralen Risiken, die den Wertpapieren eigen sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Handelbarkeit der Aktien ist beschränkt, da sie weder in einem regulierten Markt noch in einem Freiverkehr gelistet sind. Ein entsprechendes Listing ist nicht vorgesehen. Eine Übertragung kann daher nur durch privaten Verkauf erfolgen. Der erzielbare Verkaufspreis könnte daher deutlich unter dem Substanzwert der Aktie liegen. Die Berechnung des Substanzwertes wird unter Punkt 6 erläutert.</li> <li>Die Aktien partizipieren an den Ergebnissen und somit auch an etwaigen Verlusten der Emittentin. Im Falle einer negativen Geschäftsentwicklung der Emittentin besteht somit keine Gewähr, dass Dividenden erwirtschaftet werden. Zudem besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals im Falle der Insolvenz der Gesellschaft.</li> <li>Künftige Aktienemissionen der Emittentin können zu einer Verwässerung der Anteile der Aktionäre führen, was zu einer Verminderung des Stimm- und Gewinnrechtsanteils führt.</li> </ul> <p><b>Angaben zu den zentralen Risiken, die der Emittentin eigen sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Risiken aus Beteiligung an Gesellschaften:</b> Aufgrund ihrer strategischen Ausrichtung ist die Emittentin in hohem Maße von der Qualität der Investitionen in Unternehmen der regionalen Wertschöpfungskette abhängig. Der Investitionsentscheidung könnte eine Fehleinschätzung hinsichtlich des kalkulierten Ertrags der Beteiligungen, der Wettbewerbssituation, dem allgemeinen Marktgeschehen oder weiteren betriebs- wie volkswirtschaftlichen Kennzahlen vorausgehen. Dies kann zu einem niedriger als erwarteten Geschäftsergebnis der Emittentin und somit zu einem niedrigeren Wert der Aktien</li> </ul>

führen.

• Liquiditätsrisiko:

Da die Emittentin ihre laufenden Kosten noch nicht vollständig aus den laufenden Erträgen erwirtschaften kann, ist es möglich, dass sie zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit zumindest teilweise auf die Erlöse aus dem Nennbetrag der Aktien zurückgreifen muss. Das kann dazu führen, dass der Emittentin Finanz- und Investitionsmittel nicht mehr zur Verfügung stehen und beabsichtigte Investitionen gar nicht, nicht in der beabsichtigten Höhe oder später als ursprünglich beabsichtigt durchgeführt werden. Dies könnte mittel- und langfristig die Nichterreichung der dauerhaften Gewinnerwirtschaftung bedeuten und zu einem niedriger als erwarteten Substanzwert der Aktie führen.

• Risiko aus dem Wettbewerbsumfeld:

Die Emittentin steht im Wettbewerb mit Banken und Genossenschaften, die sich wie die Emittentin in der Finanzierung von ökologisch wirtschaftenden Unternehmen engagieren. Es kann daher sein, dass die Emittentin nicht in erwartetem Umfang oder zu den erwarteten Konditionen Beteiligungen akquirieren kann. Dies hätte entsprechende negative Folgen für die Ertragskraft und damit den Wert der Aktien der Emittentin.

• Risiken aus der ökologischen Landwirtschaft:

Die Emittentin investiert vorrangig in Unternehmen der ökologischen Landwirtschaft. Die spezifischen Risiken dieses Wirtschaftsbereichs können die Erträge der Emittentin beeinträchtigen, wenn diese Unternehmen auf Grund nachfolgend geschilderter Risiken die geschlossenen Verträge mit der Emittentin nicht einhalten können. Dies hätte entsprechende negative Folgen für das Ergebnis und damit den Wert der Aktien der Emittentin.

– Die Ertragsfähigkeit von Unternehmen der regionalen Landwirtschaft hängt im besonderen Maße von den Witterungsbedingungen ab. Umweltkatastrophen ebenso wie anhaltend negative Witterungsbedingungen können die Produktionsgegebenheiten in der Landwirtschaft negativ beeinträchtigen. Gleiches gilt für die Folgen des globalen Klimawandels. Dies betrifft nicht nur die produzierenden Unternehmen, sondern ebenso verarbeitende und vertreibende Betriebe, an denen die Emittentin beteiligt ist.

– Die Unternehmen, an denen die Emittentin beteiligt ist, oder sich beteiligen möchte, sind auf einem für Umweltschädigungen sehr sensiblen Markt tätig. Schon Gerüchte über schädliche Beeinträchtigungen können den Absatz der Produkte und damit die Ertragslage der Unternehmen gefährden. Seuchen oder Schädlingsbefall können die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigen oder zum Erliegen bringen und die Vermarktung der Produkte erschweren oder unmöglich machen. Im Zusammenhang mit solchen Vorfällen können die zuständigen Behörden die Vernichtung von Ernten oder Lagerbeständen, Anbauverbote und Quarantänevorschriften anordnen.

– Die Produkte der ökologischen Landwirtschaft liegen generell auf einem höheren Preisniveau. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine weltweite oder bundesweite Konjunkturabschwächung einen Nachfragerückgang an nachhaltig-ökologischen Produkten bedingt und somit zu geringen Umsätzen bei den Partnerunternehmen führt.

– Allgemeine Gesetzgebung und Marktverhältnisse:

Zukünftige Änderungen der zum Datum des WIB geltenden nationalen und europäischen Gesetze, Verordnungen und Richtlinien sowie deren Auslegung können nicht ausgeschlossen werden. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass aufgrund von gesetzgeberischen, gerichtlichen und behördlichen Maßnahmen die Emittentin zur Umstellung, Reduzierung oder auch zur Einstellung ihrer geschäftlichen Aktivitäten gezwungen ist. Dies würde zu einem niedriger als erwarteten Substanzwert der Aktie führen oder zur Liquidierung der Gesellschaft mit einem entsprechenden Verlust des eingesetzten Kapitals.

– Aufsichtsrechtliches Umfeld:

Es besteht das Risiko, dass die Emittentin aufgrund geplanter oder auch künftiger aufsichtsrechtlicher Beschränkungen oder Regulierungen oder aufsichtsrechtlicher Maßnahmen oder Erfordernisse (u.a. im Bereich Finanzmarkt, Umweltschutz oder Landwirtschaft) gezwungen wäre, ihre geschäftlichen Aktivitäten zu ändern oder weitere Erfordernisse zu erfüllen. Eine Änderung der Geschäftstätigkeit oder die Erfüllung weiterer Erfordernisse könnten dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung der Aktien und der Emittentin nicht den Erwartungen der Emittentin zur Zeit der Umsetzung der ursprünglichen Geschäftstätigkeit entspricht. Dies würde zu einem niedriger als erwarteten Substanzwert der Aktie führen.

**5. Verschuldungsgrad der Emittentin auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses**

Der Verschuldungsgrad beträgt 4,97 % auf Grundlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2020.

**6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen**

Die Aktien der Bürger AG werden an keinem geregelten Markt gehandelt und haben daher auch keinen entsprechenden Marktpreis. Zur Beurteilung muss daher der Substanzwert der Aktie herangezogen werden. Er kann aus der Bilanz errechnet werden und liegt zum 31.12.2020 mit 431 Euro unter dem Nominalwert der Aktie. Rechenweg: (Eigenkapital 1.039.163) geteilt durch (Grundkapital 1.206.000) mal (Nominalwert der Aktie 500) = 431. Auf die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals besteht kein Anspruch. Sie müsste durch einen Privatverkauf der Aktie realisiert werden. Um einen Käufer zu finden, muss eventuell ein erheblicher Abschlag unter dem Substanzwert der Aktie akzeptiert werden. Diese geringe Liquidität ist neben dem Substanzwert der Aktie entscheidend für den erzielbaren Preis. Mittelfristig ist nicht mit einer Dividendenzahlung zu rechnen, da erst der Verlustvortrag in Höhe von 228 TEUR durch künftige Gewinne ausgeglichen werden muss. Damit ist auch bei günstiger Entwicklung in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu rechnen. Wenn es gelingt, aus dem Emissionserlös Beteiligungsverträge mit günstiger Verzinsung zu akquirieren, können in den Folgejahren weitere Aktienemissionen platziert werden. Dann wird sich der Substanzwert der Aktie auf 500 Euro (pari) erhöhen. Bei Abschluss niedriger verzinslicher Beteiligungsverträge oder bei Abschreibungsbedarf auf Beteiligungen ist künftig mit entsprechend weniger umfangreichen Aktienneuemissionen und dementsprechend

	höchstens mit dem Erhalt des Substanzwertes der Aktie zu rechnen.
<b>7.</b>	<p><b>Mit dem Wertpapier verbundene Kosten und Provisionen</b></p> <p><b>Kosten für den Anleger:</b> Dem Anleger wird ein Aufgeld (Agio) in Höhe von 10 % des Nennwerts also 50 Euro je Aktie berechnet. Weitere Kosten werden dem Anleger durch die Emittentin nicht in Rechnung gestellt.</p> <p><b>Kosten für die Emittentin:</b> Durch Erstellung und Druck der Vertriebsunterlagen, Rechts- und Steuerberatung, Aufbereitung und Druck des Wertpapier-Informationsblatts, Zeichnungsschein, Marketing und die Hinterlegung des Wertpapier-Informationsblatts zum Zwecke der Gestattung seiner Veröffentlichung fallen Kosten in Höhe von etwa 6.000 Euro an.</p> <p><b>Provisionen:</b> Es werden derzeit keine Provisionen gezahlt. Sollten Dritte in den Verkauf der Aktien eingebunden werden, trägt die Emittentin die anfallenden Provisionen.</p>
<b>8.</b>	<p><b>Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumen</b></p> <p><b>Gegenstand des Angebots:</b> 700 auf den Namen lautende vinkulierte Aktien mit einem Nennbetrag von je EUR 500,00 der Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften - Frankfurt auf Grund des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 23. Juni 2021. Der Bezugspreis je Aktie beträgt EUR 550,00. Es bestehen weder Mindest- noch Höchstbeträge der Zeichnung.</p> <p><b>Angebotszeitraum:</b> Der Angebotszeitraum beginnt am 1. November 2021 und endet am 31. Januar 2022.</p> <p><b>Angebotsverfahren:</b> Im ersten Schritt werden den Bestandsaktionären in der Zeit vom 1. November bis 15. November 2021 die neuen Aktien in einem öffentlichen Angebot zum unmittelbaren Bezug angeboten. Verbleibende, nicht durch Bezugsrecht gezeichnete Aktien, werden den Neu- wie Altaktionären bis zum 31. Januar 2022 offeriert. Zeichnungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bei der Emittentin bedient. Die Aktien unterliegen dem deutschen Recht. Sie werden nicht gemäß dem US-Wertpapiergesetz (US Securities Act) registriert und dürfen nicht innerhalb der Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Aktien können durch Übermittlung eines Zeichnungsscheins gezeichnet werden. Der Zeichnungsschein ist bei der Emittentin erhältlich. Der Kaufpreis ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der schriftlichen Bestätigung der Zeichnung durch die Emittentin in voller Höhe auf das im Zeichnungsschein ausgewiesene Konto der Emittentin zur Einzahlung fällig. Die Kapitalerhöhung wird bis spätestens 31. März 2022 in das Handelsregister eingetragen. Unverzüglich nach der Eintragung erfolgt die Zuteilung der jeweils erworbenen Anzahl von Aktien in das Aktienregister. Es erfolgt keine (physische) Lieferung bzw. Verbriefung der Aktien, also keine Aushändigung einer Aktienurkunde. Die Aktien werden in das elektronische Aktienregister der Emittentin eingetragen, und an die Zeichnenden wird ein Auszug aus dem Aktienregister versandt. Die Kapitalerhöhung wird nicht durchgeführt, wenn bis zum 31. Januar 2022 nicht insgesamt mindestens 100 Aktien gezeichnet und ein Bruttoemissionserlös von 55.000,00 Euro erzielt wurde. In dem Fall werden die bis dahin eingegangenen Zeichnungsscheine ungültig und der Kaufpreis wird in voller Höhe erstattet.</p> <p><b>Emissionsvolumen:</b> Das maximale Emissionsvolumen beläuft sich auf brutto EUR 385.000,00.</p>
<b>9.</b>	<p><b>Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses</b></p> <p>Der voraussichtliche maximale Nettoemissionserlös beträgt nach Abzug von voraussichtlich 6.000,00 Euro Platzierungskosten 379.000,00 Euro. Davon werden 350.000,00 Euro (das entspricht dem Nominalwert der Aktien) vorrangig für den Erwerb weiterer offener und stiller Beteiligungen im Sinne des Geschäftszwecks, wie unter Punkt 3 beschrieben, verwendet. Zum Datum dieses WIB sind verschiedene Projekte in der Entwicklung, aber noch nicht kalkuliert oder beschlossen. Bei den in Verhandlung stehenden Projekten handelt es sich um Bio-Höfe verschiedener Bio-Anbauverbände, allesamt zertifizierte Bio-Höfe. Bei den möglichen Beteiligungen handelt es sich um Kapital das in Sachanlagen, Gebäuden, Maschinen, sowie Grund und Boden angelegt werden soll. Die verbleibenden 29.000,00 Euro werden als Arbeitsliquidität für den laufenden Geschäftsbetrieb verwendet.</p>
<b>Gesetzliche Hinweise nach § 4 Abs. 5 Wertpapierprospektgesetz</b>	
• <b>BaFIN</b>	Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).
• <b>Wertpapierprospekt</b>	Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Der Anleger erhält weitergehende Informationen unmittelbar von der Anbieterin oder Emittentin des Wertpapiers.
• <b>Jahresabschluss</b>	Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 12.7.2021 festgestellt, am 11.10.2021 im Bundesanzeiger offengelegt und der Anlage dieses Wertpapierinformationsblattes beigefügt. Er ist zudem kostenlos bei der Emittentin, Holzhausenstr. 22, 60322 Frankfurt erhältlich und steht zum Download auf der Website der Emittentin bereit.
• <b>Haftung</b>	Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis des § 4 Abs. 4 Wertpapierprospektgesetz nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.

# Anlage

## Suchergebnis

Bürger AG für regionales und	Rechnungslegung/	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2021	
Name	Bereich	Information	V.-Datum

### Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften

Frankfurt am Main

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Bilanz

Aktiva		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>673.189,23</b>	<b>673.189,23</b>
I. Sachanlagen	1,00	1,00
II. Finanzanlagen	673.188,23	673.188,23
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>417.654,57</b>	<b>24.561,32</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.747,40	17.208,62
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	382.907,17	7.352,70
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.090.843,80</b>	<b>697.750,55</b>
Passiva		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.039.163,12</b>	<b>683.147,93</b>
I. gezeichnetes Kapital	1.206.000,00	862.500,00
II. Kapitalrücklage	61.400,00	27.050,00
III. Bilanzverlust	228.236,88	206.402,07
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>6.560,05</b>	<b>9.760,05</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>45.120,63</b>	<b>4.842,57</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.220,63	4.842,57
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	41.900,00	0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.090.843,80</b>	<b>697.750,55</b>

#### Anhang

##### Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zum Jahresabschluss

Firma, Sitz und Registergericht der Gesellschaft stellten sich im Berichtsjahr und danach wie folgt dar:  
Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften, Sitz Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 92674

Der Jahresabschluss der Firma Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften auf den 31. Dezember 2020 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Gemäß § 267a Abs. 3 HGB sind die Vereinfachungsregelungen für Kleinstkapitalgesellschaften für diese Kapitalgesellschaft nicht anzuwenden. Der Anhang ist somit gem. § 285 HGB unter Berücksichtigung der größenabhängigen Erleichterungen gem. § 288 HGB aufzustellen. Nach den in § 267 Abs. 1 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bilanzstichtag der Gesellschaft ist der 31. Dezember eines jeden Kalenderjahres.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden orientieren sich grundsätzlich an den steuerlichen Bestimmungen, soweit denen handelsrechtliche Vorschriften nicht entgegenstehen. Von steuerlichen Wahlrechten wird in Übereinstimmung mit der Handelsbilanz Gebrauch gemacht.

##### Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Erworbenes Sachanlagevermögen sowie das Finanzanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte mit dem Nennwert. Soweit notwendig, wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Das gezeichnete Kapital weist den Nominalbetrag aus.

Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Das Grundkapital setzt sich aus 2.412 (Vorjahr 1.725) ausgegebenen Aktien zusammen. Es besteht eine wechselseitige Beteiligung zu der Firma Querbeet Bio Frischvermarktungs-GmbH, Reichelsheim.

#### **Sonstige Pflichtangaben**

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane:

Vorstand des Geschäftsjahres war:  
Jörg Weber, Frankfurt am Main,  
Reinhard Klapproth, Frankfurt am Main,

sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und damit berechtigt, die Gesellschaft bei Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten zu vertreten.

Aufsichtsräte des Geschäftsjahres waren:  
Ursula Karoline auf der Heide, Frankfurt am Main  
Prof. Horst Franke, Frankfurt am Main  
Dr. Christian Thimann, Ville d`Avray, Frankreich

Im Geschäftsjahr 2020 war durchschnittlich ein Arbeitnehmer beschäftigt.

#### **sonstige Berichtsbestandteile**

Frankfurt am Main, den 21.09.2021

gez. Jörg Weber, Vorstand  
gez. Reinhard Klapproth, Vorstand

Angaben zur Feststellung  
Der Jahresabschluss wurde am 12.07.2021 festgestellt.

---